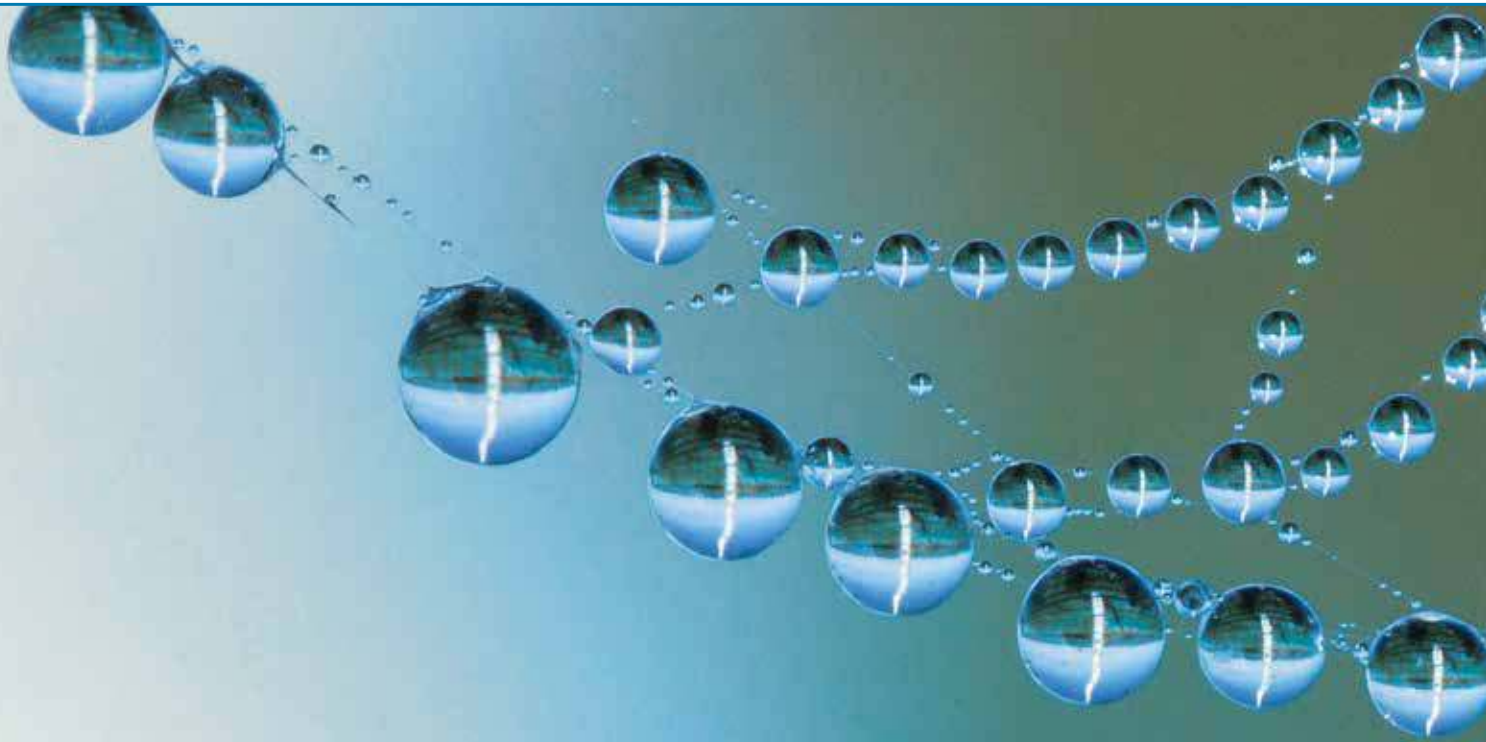




Jahresbericht 2021



Jahresbericht 2021

Und der Ausnahmezustand wird zur Normalität

Wer Anfang 2021 dachte, dass mit der Impfung das Leben wieder in den Bahnen wie 2019 verlaufen wird, hatte sich getäuscht.

Wie alle anderen Beratungsstellen haben auch wir 2021 Online Sitzungen durchgeführt, verstärkt im Home-Office gearbeitet, uns technisch besser ausgerüstet und uns für die Organisation und Durchführung von Online Formaten weitergebildet.

Wir waren verlässlich ansprechbar und konnten feststellen, dass das Thema Häusliche Gewalt in den Medien weiterhin stark präsent war. Unsere Rote Bank hatte es in das SWR Fernsehen gebracht und sogar in einer japanischen Zeitung wurde über die Rote Bank wie auch über unser Netzwerk in Freiburg berichtet.

Auch die von der Geschäftsstelle von FRIG organisierte interdisziplinäre Fachtagung ging 2021 online, was zu einem Teilnehmer*innenkreis aus ganz Deutschland führte. Ein deutliches Zeichen, dass das Thema „Häusliche Gewalt und Paarbeziehungen“ auf ein sehr großes Interesse in der Fachwelt stößt.

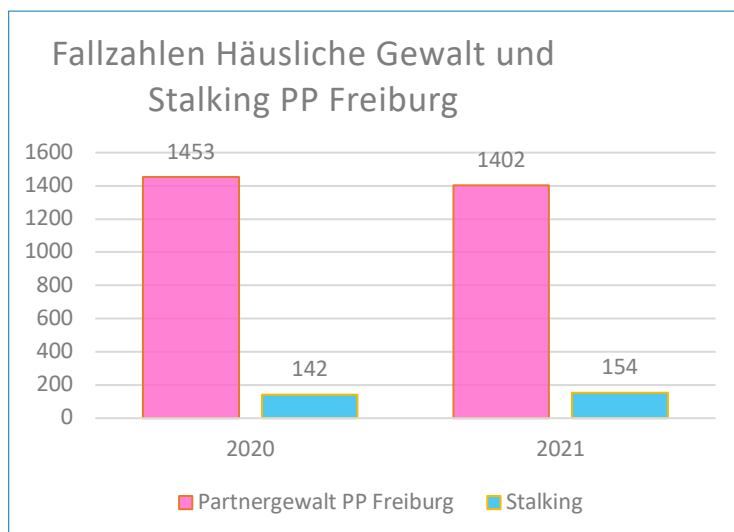
Und das Jahr 2021 zeigte deutlich: Wir müssen uns nach wie vor für die Ziele von FRIG einsetzen:

- von Häuslicher Gewalt betroffene Menschen schützen und unterstützen
- Täter*innen zur Verantwortung ziehen
- Alle Formen Häuslicher Gewalt in der Öffentlichkeit ächten

FALLZAHLEN 2021

Fälle Häuslicher Gewalt in Freiburg

Polizeipräsidium Freiburg	2020	2021
Partnergewalt	1453	1402
Stalking	142	154



Quelle: PP Freiburg

Frauen- und Kinderschutzhaus – Zahlen und kurzer Bericht auch aus der Frauenberatungsstelle

Bereits im Jahr 2020 war ein Trend zu mehr Nachfragen an Beratung durch Betroffene, soziales Umfeld und Fachpersonen zu verzeichnen. Diese Entwicklung verstärkte sich von 2020 auf 2021 nochmals, wie die u.a. Zahlen eindrucksvoll belegen.

	2020	2021
Beratungstermine	258	322
Telefonische Beratung Betroffener und Drittpersonen	1669 (250 Nachsorge)	2419 (956 Nachsorge)

Auch in 2021 wird die Differenz der steigenden Fallzahlen zwischen der Frauenberatungsstelle bei Häuslicher Gewalt und den sinkenden Fallzahlen der Polizei fortgeführt.

Partnergewalt – Opfer							
Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	Differenz	
						absolut	in %
Opfer	12.012	12.125	13.066	13.833	13.239	-594	-4,3
leicht verletzt	7.625	7.734	8.453	8.890	8.306	-594	-6,6
schwer verletzt	151	138	131	115	117	+2	+1,7
tödlich verletzt	22	31	21	24	21	-3	-12,5

Quelle: Sicherheitsbericht BW 2021, S. 52

Gremienarbeit

In 2021 war die Pflege der persönlichen Kontakte ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Koordinatorinnen der Geschäftsstelle von FRIG.

In vielen persönlichen Gesprächen im Online-Format oder, wenn die Corona-Verordnungen es zuließen, auch in Präsenz, wurden die aktuelle Situation, die Wünsche und Anregungen zwischen den einzelnen Mitgliedern von FRIG und den beiden Koordinatorinnen ausgetauscht.

Wir freuen uns sehr, dass die angefragten Mitglieder das Angebot gerne nutzten.

Runder Tisch

Im Jahr 2021 fand pandemiebedingt kein Runder Tisch statt.

Fachgruppen – alle Sitzungen fanden online statt.

Gemeinsame Fachgruppe Polizei und Justiz und Frauen und Kinder, 12.05.2021

- **Untersuchungsstelle für Gewaltbetroffene (USG) am Institut für Rechtsmedizin**
Prof. Dr. Ulrike Schmidt, Universitätsklinikum Freiburg, Institut für Rechtsmedizin
- **Vorstellung Polizei Hochrisikofälle**
Armin Bohnert, PP Freiburg

Fachgruppensitzung Frauen und Kinder, 06.12.2021

- **Persönlichkeitsstörungen – eine besondere Herausforderung für Fachkräfte in unterschiedlichen Handlungsfeldern**
Dr. Frauke Eibner, Psychologische Psychotherapeutin und Supervisorin

Fachgruppensitzung Polizei und Justiz, 15.12.2021

- **Erste Erfahrungen mit der KOST HG und dem behördenübergreifenden Gefahrenmanagement**
Armin Bohnert, PP Freiburg, Stabsbereich Einsatz

- **Opferschutz – was kann die polizeiliche Prävention leisten**
Armin Bohnert, PP Freiburg, Stabsbereich Einsatz, Thomas Schüler, Fachbereichsbeamter HG, Revier Süd

Fachgruppensitzung Tätertraining, 21.7.2021

- **Evaluation des Tätertrainings:**
Professor Jürgen Sehrig, em. Professor der Katholischen Hochschule Freiburg
- **Aktueller Stand des Tätertrainings:**
Severin Schuster, Co-Leiter Trainingsgruppe, Bezirksverein für soziale Rechtspflege

Vernetzung

Vernetzung Freiburg

- Vielfältige Treffen mit Netzwerkpartner*innen
- Vernetzungsgespräche mit den Suchtberatungsstellen sowie zusätzlich mit Frauenzimmer
- Austausch mit Schulsozialarbeiter*innen
- Teilnahme an den Sitzungen des Beirats sowie an einer Fachgruppensitzung Tätertraining
- Abschluss der Überarbeitung der Arbeitshilfe des AKI in Krisensituationen mit den beteiligten Netzwerkpartner*innen – per Mail, Online Sitzung und Telefonaten
- Teilnahme an den Sitzungen des Koordinierungsrates des KSHN und der KKS und Vorstellung der Arbeit von FRIG
- Unterstützung bei der Vorbereitung des „Fachforum Gewalterfahrung von jungen Mädchen“ der AG Mädchen in der Jugendhilfe
- Austauschgespräche mit Beratungsstellen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald zum Aufbau der Beratung für von Gewalt betroffene Frauen
- Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen in Freiburg, z. B. AK Unterbrechung von Gewalt

Vernetzung Landesweit

- Die landesweite Vernetzung wird seit 01.03.2021 mit vier Wochenstunden und der Übernahme anfallender Sachkosten innerhalb des landesweiten Projekts „Weiterentwicklung des Netzwerks bei Partnergewalt (NIP)“ gefördert.

- Online Beiratssitzungen zum LAP Gewalt gegen Frauen
- Umfangreiche Mitarbeit auf Landesebene im Zusammenhang mit der Planung und Umsetzung der zusätzlichen finanziellen Unterstützung der FUE – online und Telefon
- Verschiedene Vernetzungstreffen der Sprecherinnen der FUE auf Landesebene als Video- bzw. Telefonkonferenzen

Vernetzung Bundesweit

- Bundestreffen der Landes-Koordinierungs-Stellen Häusliche Gewalt als Video-konferenzen
- Teilnahme an Sitzungen zur Begleitung der Durchführung der Bundeskonferenz der Interventionsstellen (z. B. Protestschreiben an das BMFSJ wegen der Streichung der Finanzierung für das geplante Bundestreffen 2022 in Abstimmung mit verschiedenen Stellen bundesweit)



Kooperation

- mit dem Psychologischen Institut der Universität Freiburg im Rahmen der Dissertation: „Internetbasierte Intervention zur Tertiärprävention von Gewalt in intimen Partnerschaften“
- mit dem MPI im Rahmen des Forschungsprojekts „Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Entwicklung der Kriminalität - Verlaufsanalysen und Konsequenzen für die Kriminalitätskontrolle am Beispiel Baden-Württembergs“ – Teilnahme am MODUL B – Entwicklung von Gewalt gegen Partner*innen und Kinder (GPK)
- mit dem Rechtsmedizinischen Institut der Universität Freiburg. Angebot „Gerichtsfeste Dokumentation von Verletzungen nach körperlicher Gewalt“

Öffentlichkeitsarbeit

Social Media und Webseite: ständige Betreuung des Auftritts von FRIG auf Instagram, Facebook und im Internet.

Die Rote Bank zieht durch die Stadtteile

Die bereits 2021 begonnene Aktion „Rote Bank“ hat sich im Laufe des Jahres 2021 in Freiburg etabliert.



- Am 8. März wurde die Rote Bank im Rahmen der Aktionswoche, die von der Frauenbeauftragten initiiert wird, vom Rathausplatz auf den Theaterplatz getragen. Dabei waren zahlreiche weibliche Mitglieder des Netzwerks als Trägerinnen der Bank. Der Umzug wurde durch Musikstücke und Buchlesungen begleitet, die die Häusliche Gewalt thematisierten.

Besonders erwähnenswert:

Diese Aktion wurde vom SWR-Fernsehen begleitet und wurde in den verschiedenen Abendnachrichten gezeigt.

- Anfang Mai tragen Männer aus dem Netzwerk die Rote Bank vom Theaterplatz zum Adelhauserplatz.
- Bürgermeister Breiter und Erster Bürgermeister von Kirchbach sowie Bürgermeisterin Buchheit ließen sich auf der Roten Bank fotografieren und gaben ihr Statement gegen Gewalt ab.



- In Zusammenarbeit mit KIOSK-Rieselfeld und der KKSP zog die Bank im September auf den Maria-von-Rudloff-Platz verbunden mit einer Veranstaltung, an der u. a. Gemeinderätinnen und verschiedene andere Akteurinnen zum Thema sprachen.
- Zum Jahresende brachten wir die Rote Bank nach Weingarten auf den Platz vor der Andreas-Kirche.
- Verschiedene Interviews in Printmedien u. a. in der japanischen Zeitung AKAHATA.
- Zahlreiche Rundfunk-Interviews.
- Interviews mit Studierenden der verschiedenen Hochschulen zu verschiedenen Aspekten des Themas Häusliche Gewalt im Rahmen von Haus- und Abschlussarbeiten.
- Information von Mitgliedern des Gemeinderats über die Arbeit von FRIG.

- Treffen mit der Landtagsabgeordneten Frau Rolland und der Sprecherin der SPD für Gleichstellung und Frauen des Landtags BW, Frau Kliche-Behnke, zur Information über die Arbeit von FRIG.
- Teilnahme am Podiumsgespräch des Fachtags „Gewalt und Männlichkeit“ an der Kath. Akademie.
- Erarbeitung eines neuen Flyers für von Gewalt betroffene Migrantinnen in verschiedenen Sprachen.

Fortbildungen teilgenommen:

- Thema: Die Bekämpfung häuslicher Gewalt als gesamtgesellschaftliche Aufgabe – während der Corona-Krise und darüber hinaus – Niedersachsen hält zusammen, Online Veranstaltung
- Thema: Missbrauch in Einrichtungen – Wildwasser, Freiburg, Präsenz
- Thema: Frauen und Sucht – Frauenzimmer, Freiburg
- Thema: Häusliche Gewalt und Migration – Landkreis Rastatt, Online Veranstaltung
- Thema: Istanbulkonvention und häusliche Gewalt im Rahmen des Landesweiten Tags des Opferschutzes - Sozialministerium BW, Online Veranstaltung

Fortbildungen gegeben:

- Zwei Online Fortbildungen zu den Themen Vernetzung und Systemische Beratung im Rahmen der Weiterentwicklung des Netzwerks Partnergewalt NIP BW
- Online-Fortbildung für die FSJler der AWO
- Zwei Online-Fortbildungen für Lehrer*innen der Staudinger-Gesamtschule
- Online-Fortbildung HG Schulkindbetreuung
- Online-Vortrag beim Arbeitskreis „FrauenWohnenFrauenLeben“ mit anschließendem Austausch
- Online-Fortbildung für die Mitarbeiter*innen des ASD, LK Breisgau-Hochschwarzwald
- Online-Fortbildung für PJler am RKK
- Online-Fortbildung beim Campustag der Mediziner*innen der Uniklinik Freiburg
- Online-Fortbildung für die Mitarbeiterinnen der „Frühe Hilfen für Familien mit Fluchterfahrung“ des Caritasverbandes Freiburg Stadt
- Zwei Online Fortbildungen bei Studierenden der EH Freiburg

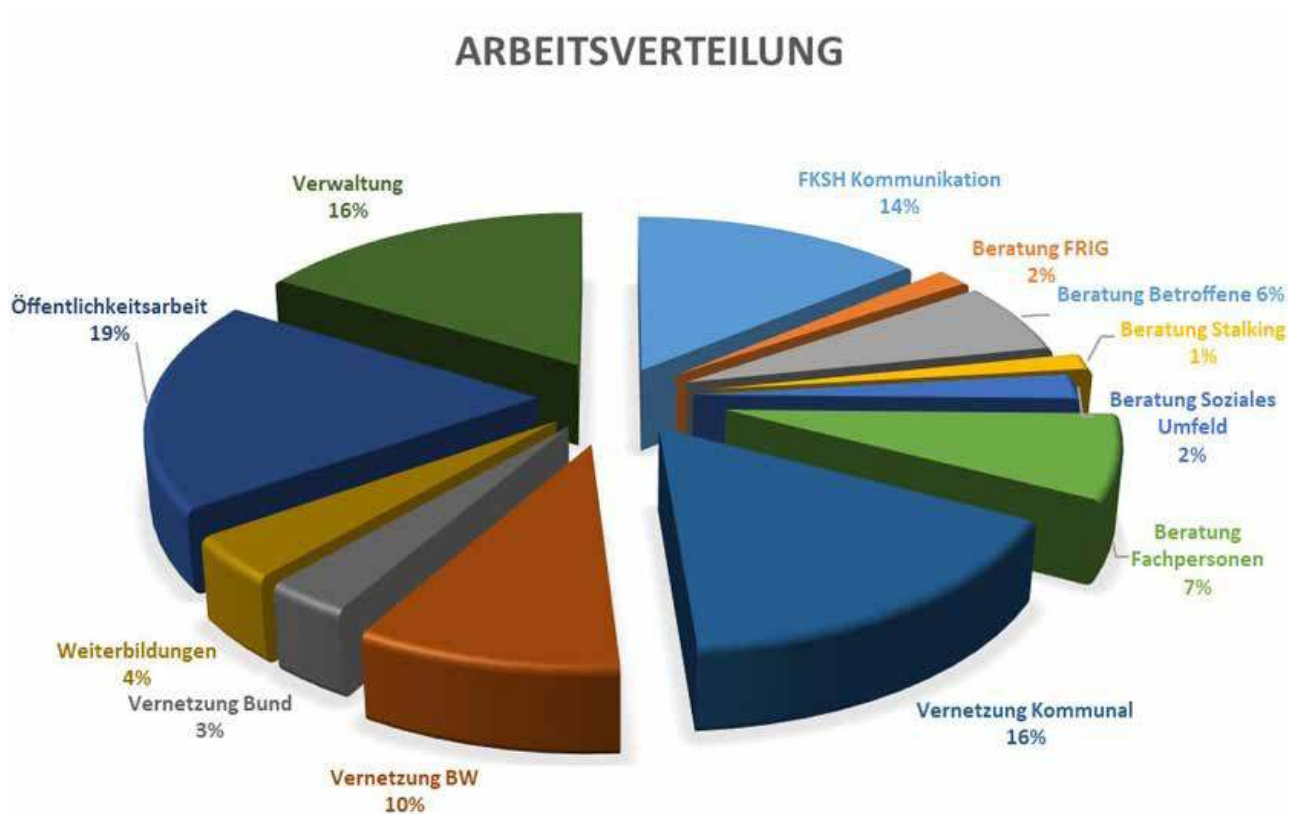
Fachtagung 2021: Häusliche Gewalt und Paarbeziehung

Unsere erste Online Fachtagung war in der Vorbereitung eine große Herausforderung. Die professionelle externe Unterstützung durch die Firma Aktenz hat die Organisation und Durchführung wesentlich erleichtert.

Wir freuen uns über durchweg positive Rückmeldungen und können die Veranstaltung als Erfolg werten. Die Möglichkeit, erstmals Workshops anbieten zu können, wurde von den Teilnehmer*innen als Bereicherung gesehen.

Die aufgezeichneten Beiträge sowie die weiteren Unterlagen können auf unserer Webseite gesehen oder heruntergeladen werden.

<https://frig-freiburg.de/aktuelles/2021/fachtagung-2021-haesusliche-ge-walt-und-paarbeziehung-online/frig-freiburg.de>



Personal und Persönliches

Wir möchten uns an dieser Stelle von Frau Dr. Breckwoldt verabschieden, die im September 2021 nicht mehr für den Vorstand des FKSH kandidierte. Sie alle kennen die Leistungen von Frau Dr. Breckwoldt, die uns über Jahrzehnte unterstützt und begleitet hat. Wir danken ihr von Herzen für ihren jahrelangen Einsatz für FRIG, ihr Engagement für die Sache und für die betroffenen Menschen. Aufgeben war nicht ihre Sache und in diesem Sinne möchten wir auch weiterarbeiten.

Neue Vorstandsvorsitzende unseres Trägervereins ist Frau Kreft, die wir recht herzlich in unserem Kreis begrüßen. Wir freuen uns darauf, mit ihr gemeinsam die Arbeit der Fachstelle weiterzuentwickeln.

Auch von Frau Deil, die ebenfalls nicht mehr für den Vorstand kandidiert hat, mussten wir uns verabschieden. Sie hat sich in der Fachgruppe Frauen und Kinder immer gerne eingebracht. Sie wird uns fehlen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Tröndle, die als Vertreterin des Gemeinderats neues Mitglied im Vorstand ist.

Und zuletzt wollen wir uns noch von unserer Mitarbeiterin, Cornelia Lange, verabschieden, die mehr als fünf Jahre verlässlich alle Buchhaltungs- und Technikangelegenheiten bearbeitete. Ihre Nachfolgerin, Frau Pamela Gagliardi, heißen wir ganz herzlich willkommen. Sie bereichert seit August 2021 das FRIG-Team.

Unser Dank gilt:

- Allen Mitgliedern des Netzwerks für das Dranbleiben am Thema auch in diesen Zeiten.
- Der Stadt Freiburg für unser Jahresbudget, damit wir unsere Arbeit für die von Häuslicher Gewalt betroffenen Menschen durchführen können.
- Dem Land Baden-Württemberg für die Landesmittel, die der Landtag BW beschlossen hat.
- Der BADENOVA und ZONTA für ihre Spenden als Zeichen der Anerkennung unserer Arbeit.
- Und allen Spender*innen, die uns 2021 unterstützt haben.

**Häusliche Gewalt ist keine Privatsache –
Sie geht uns alle an!**

Unterstützen Sie uns gerne weiter.







**Häusliche Gewalt ist keine
Privatsache – sie geht uns alle an.**

**Freiburger Fachstelle Intervention
gegen Häusliche Gewalt – FRIG**

Rimsinger Weg 15a

79111 Freiburg

 0761-89 73 520

 info@frig-freiburg.de

 www.frig-freiburg.de

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung:

Spendenkonto: Sparkasse Freiburg

IBAN: DE 35 6805 0101 0012 3340 32